

Erfahrungsbericht Auslandssemester Coventry – Januar bis April 2024

Vorbereitung:

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester begann mit der Bewerbung über die Austauschkoordinatorin des Englischen Seminars. Hierzu musste ich einige Fragen schriftlich beantworten, z. B. wieso ich gerne nach Coventry möchte. Nachdem ich für den Platz ausgewählt wurde, liefen die weiteren Schritte über das Hochschulbüro für Internationales ab, welches mich in Coventry für den Studienplatz nominierte. Danach hörte ich lange Zeit nichts aus Coventry, was mich etwas verunsicherte, doch mein Ansprechpartner beim Hochschulbüro für Internationales, Herr Hobohm, konnte mich dahingehend beruhigen. Generell stand Herr Hobohm immer für Fragen zu Verfügung. Als die offizielle Bestätigung aus Coventry kam, ging dann alles sehr schnell. Ich musste erneut eine offizielle Bewerbung ausfüllen und nachdem der Studienplatz bestätigt wurde, konnte ich die Kurse wählen und mich für einen Wohnheimplatz bewerben. Dies verlief sehr unkompliziert. Allerdings muss, nachdem man ein Angebot für einen Wohnheimplatz erhalten hat, das Geld für das Wohnheim innerhalb von drei Tagen überwiesen werden. Da mich eine Kommilitonin, die bereits zuvor in Coventry war, darüber informiert hatte, war ich darauf zum Glück vorbereitet.

Unterkunft:

Ich habe mich für drei von der Universität geführte Wohnheime beworben und einen Platz im Wohnheim The Cycle Works erhalten. Es handelte sich um eine WG mit 8 Zimmern, jeweils mit einem eigenen Bad und einer Gemeinschaftsküche. Außerdem gab es dort Lernräume, Gemeinschaftsräume und einen Raum mit mehreren Waschmaschinen und Wäschetrocknern. Obwohl das Zimmer an sich recht klein war, bot es alles, was man benötigt. Besonders das eigene Bad erwies sich als Vorteil, da meine MitbewohnerInnen es mit der Sauberkeit nicht allzu streng nahmen und die Gemeinschaftsküche leider oft dreckig und chaotisch war.

Das Wohnheim bot zudem ein interessantes Programm, darunter Spieleabende, kreative oder sportliche Aktivitäten sowie organisierte Tagesausflüge. Die MitarbeiterInnen des Wohnheims waren stets nett und hilfsbereit und erkundigten sich regelmäßig nach unserem Wohlergehen. Technische Probleme konnten einfach über ein Online-Formular gemeldet werden. Bei mir war z. B. eine Lampe im Badezimmer kaputt, welche nach Meldung innerhalb von 24 Stunden ausgetauscht wurde.

Insgesamt war ich mit dem Wohnheim sehr zufrieden, da man so auch mit anderen (internationalen) Studierenden in Kontakt kommen konnte.

Studium an der Gasthochschule:

In Coventry habe ich am zweiten Semester des zweiten Jahres im Studiengang English Literature teilgenommen. Insgesamt habe ich drei Module belegt, die jeweils aus vier Stunden Unterricht bestanden. Zu Beginn war es ungewohnt, vier Stunden am Stück den gleichen Kurs zu haben, doch die Dozierenden lockerten dies mit einer Mischung aus Vorlesungen und Seminaren, Gruppenarbeiten, Workshops und großzügigen Pausen auf. Es gab zwei Prüfungsleistungen pro Modul, ein Midterm und ein Final. Anfangs ungewohnt, ermöglichte dies jedoch eine bessere Verteilung der Arbeit über das Semester hinweg. Die Dozierenden waren stets hilfsbereit und freundlich und boten faire Bewertungen sowie ausführliches Feedback. Die Kurse waren im Vergleich zu

Hannover deutlich kleiner. Im Größten Kurs waren wir etwa 15 und im kleinsten Kurs nur sieben Studierende.

Die Universität ist gut ausgestattet und durch die Student Union und diverse Student Societies wurde eine große Auswahl an außeruniversitären Aktivitäten geboten. Diese waren besonders hilfreich, um schnell neue Kontakte zu knüpfen.

Alltag und Freizeit:

Da ich nur an drei Tagen pro Woche Kurse hatte, hatte ich sehr viel Zeit, um England zu erkunden. Coventry liegt günstig, sodass viele Städte schnell zu erreichen sind. So erreicht man London z. B. in unter einer Stunde. Zudem unternahm ich Ausflüge nach Bath, Manchester, Liverpool, Stratford upon Avon, Cardiff und weiteren kleineren Städten. Einige Städte besuchte ich durch die Tagesausflüge, die vom Wohnheim organisiert wurden, andere mit einer Gruppe anderer internationaler Studierenden. Die nähere Umgebung von Coventry hat darüber hinaus auch eine Menge zu bieten. Birmingham ist z. B. nur etwa 30 Minuten mit dem Zug entfernt. Außerdem kann man mit dem Bus für 2 Pfund pro Fahrt die gesamte West Midlands Region erkunden. Es gibt viele schöne Parkanlagen sowie Schlösser in der Nähe, wie z. B. das Kenilworth Castle oder das Warwick Castle. Coventry selbst ist eher klein und bietet auf den ersten Blick nicht ganz so viele Aktivitäten, doch auch hier gibt es einige Parks, wie z. B. den War Memorial Park sowie ein spannendes Transport Museum.

Fazit:

Mein Aufenthalt in Coventry war eine beeindruckende Zeit, die mir sehr positiv in Erinnerung bleiben wird. Die Erfahrung eines anderen Universitätssystems und die Möglichkeit, so viel zu reisen und zu erkunden, waren einzigartig, und ich bin sehr froh, dass ich diese Chance hatte. Als einziges Manko bleibt mir tatsächlich die Sauberkeit in meiner WG in Erinnerung, doch das ist natürlich auch nicht in jeder WG der Fall und man kann sich damit arrangieren. Die positiven Erfahrungen überwiegen dies bei Weitem.

